

# Presseinformation

Potsdam, 26. März 2009

Zum heute vorgestellten Verfassungsschutzberichtes 2008 erklärt der Sprecher für ein Tolerantes Brandenburg Dr. Andreas Bernig:

## Rechtsextreme Bedrohung bleibt hoch

Es gibt keinen Grund zum Jubeln. Denn die Zahl der gewaltbereiten Rechtsextremisten im Land ist nach mehreren Jahren erstmals wieder gestiegen. Insbesondere Linke, Andersdenkende und Homosexuelle, werden immer häufiger Opfer rechtsextremer Gewalt.

Es gibt in Brandenburg noch zu viele weiße Flecken und es wird deutlich zu viel beschönigt. Das zeigt die in der letzten Woche vorgestellte Jugendstudie des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen. Darin wird festgestellt, dass es noch nie eine so hohe Zahl von rechtsextremen Einstellungsmustern bei Jugendlichen gab wie derzeit. Brandenburg ist da keine Ausnahme.

Deshalb muss das gesamtgesellschaftliche Engagement bei Bildung und Demokratieerziehung weiter verstärkt werden. Beispielsweise partizipieren nur 10 Kommunen von den bundesweiten Aktionsprogrammen. Außerdem müssen Bundes- und Landesprogramme deutlich mehr das zivilgesellschaftliche Engagement unterstützen und nicht auf Krisenintervention, sondern Prävention ausgerichtet sein.